

Eine Freizeit mit der Bibel

Kinder aus der Region waren in der Karwoche zu einer Kinderfreizeit in Eisenach

Im März waren 22 Kinder aus Meinhard, Wanfried, Weißenborn und Wehretal zu einer mehrtägigen Freizeit in Eisenach, bei der sie viel über sich und die Bibel lernen konnten. Untergebracht war die Gruppe im Junker-Jörg-Haus in Eisenach, das in etwa auf Höhe der Wartburg liegt.

Nachdem alle Zimmer bezogen waren, wurden erst mal das Haus und die Umgebung erkundet. Nach Kennlernspielen und viel Spaß kam der erste Einstieg ins Thema „Schau dich an!“ Der erste Tag stand unter dem Motto: Du darfst dich wunderbar fühlen!

Grundlage des Themas war der Psalm 139, in dem jemand Gott dankt, dass er so wunderbar gemacht wurde. Etwas ungewöhnlich für die meisten Kinder. Denn wir sehen oft nur Defizite und Unvollkommenheit, wenn wir in den Spiegel schauen oder über unsere Stärken nachdenken sollen. So war es für die Kinder teilweise eine Herausforderung, in den Spiegel zu schauen und ein Bild von sich in voller Schönheit zu malen.

Floh und Fritzi

Durch das Programm führten jeden Tag Floh und Fritzi, die den Kindern jeweils zu Beginn in einem kleinen Theaterstück eine Geschichte darbrachten. Passend zur Karwoche wurde täglich eine Passage aus der Passions- und Ostergeschichte verarbeitet.

Am ersten Abend gab's eine Disko und am nächsten Tag ging es weiter zum Thema: Du brauchst dich vor Gott nicht verstecken.

Fritzi hatte ein schlechtes Erlebnis und wäre am liebsten für immer verschwunden. Doch Flo spürte Fritzi auf und machte ihm wieder Mut. Er



In der Drachenschlucht: die Kinder der Freizeit am Eingang zur Drachenschlucht bei einer Wanderung.

Foto: privat

schenkte ihm ein Kaleidoskop, damit Fritzi die Welt wieder schöner sehen konnte. Im Psalm 139 hieß es dazu: Und würde ich die Flügel der Morgenröte nehmen und bis zum äußersten Meer fliegen, so würdest du mich doch finden und deine Hand mich leiten. Dazu passend bastelten die Kinder auch jedes sein eigenes Kaleidoskop.

Jesus und Petrus

In der biblischen Geschichte ging es Petrus heute auch nicht gut. Er hatte ein furchtbar schlechtes Gewissen, weil er Jesus verleugnet hatte, obwohl er ihm kurz zuvor noch ewige Treue geschworen hatte. Doch auch Petrus machte die wunderbare Erfahrung,

dass Jesus nicht sauer und nachtragend war, als er ihm als Auferstandenen am See Tiberias begegnete.

Die Drachenschlucht

Nach dem Mittagessen ging es bei schönem Wetter auf zu einer Wanderung. Zuerst den Berg hinunter und dann durchs Mariental zur Drachenschlucht, von der die Kinder total begeistert waren, weil noch sehr viele Eiszapfen an den engen Wänden der Schlucht hingen. Von den beeindruckenden felsigen Engstellen der Drachenschlucht ging es hinauf zur Sängerwiese. Unterwegs gab es immer wieder schöne Spielmöglichkeiten im Wald. An der Sängerwiese angekommen, war

es nicht mehr weit zur Wartburg.

Der folgende Tag stand unter dem Motto: Du darfst wütend sein! Petrus war heute sauer und sehr wütend, weil Soldaten Jesus verhaften wollten. Vor Wut schlug er einem Soldaten mit dem Schwert ein Ohr ab. Doch Jesus heilte es sofort wieder. Die Botschaft war: Du darfst wütend sein, aber du darfst nicht alles machen!

Wütend sein dürfen

Die Kinder machten Wutspiele mit Schwimmmudeln. Gemeinsam wurde überlegt, wie man mit Zorn umgehen kann, ohne jemanden zu verletzen. Denn eines war allen wichtig: Manchmal muss man wütend sein und man muss seine Wut auch rauslassen.

Der nächste Tag stand unter dem Motto: Du kannst dich auf Gott verlassen. Die Jünger waren mit dem Boot unterwegs, als sie Jesus erblickten, der zu Fuß auf dem Wasser zu ihnen unterwegs war. Petrus, total begeistert über Jesu Aufforderung zu kommen, stieg gleich aus dem Boot und wollte Jesus auf dem Wasser entgegengehen. Doch auf einmal kamen ihm Zweifel und er ging unter. Doch Jesus zog ihn aus dem Wasser. Er fragte ihn: „Petrus, warum hast du gezweifelt? Auf mich kannst du dich doch verlassen!“

Nach dem Mittagessen machten alle einen schönen Stadtbummel. Am Nachmittag ging es dann nach Hause. Die meisten Kinder wären gern geblieben. Aber keine Angst, nächstes Jahr fahren wir wieder weg. Die Kinderfreizeit wurde finanziell unterstützt von der Jugendförderung des Werra-Meißner-Kreises und dem evangelischen Kirchenkreis Eschwege.